



\$IMPL GmbH, Universitätsstraße 38, 70569 Stuttgart
Katharina Görlach,
Peter Reimann
Universitätsstraße 38
70569 Stuttgart

Wolfgang Hüttig
Projektleiter SIMPL
Universitätsstraße 38
70569 Stuttgart

Angebot

13. Juli 2009

Sehr geehrter Herr X,

vielen Dank für Ihr Interesse an unseren Beratungsleistungen. Gerne bieten wir Ihnen unsere Unterstützung bei der Prozessverbesserung Ihres Entwicklungsprozesses an.

Sie finden hierzu auf den folgenden Seiten unser ausführliches Angebot. Über eine Zusammenarbeit in diesem Projekt würden wir uns sehr freuen.

Bei Rückfragen können Sie sich selbstverständlich gerne jederzeit mit uns in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Name

13. Juli 2009

Geschäftsdaten:

Wolfgang Hüttig

Angebot für SIMPL © 2009 \$IMPL

Kto.Nr.1234567, BLZ 60010001

1 / 11

HR.-Nr.:123456789

USt.-Nr.:DE-1234/98765

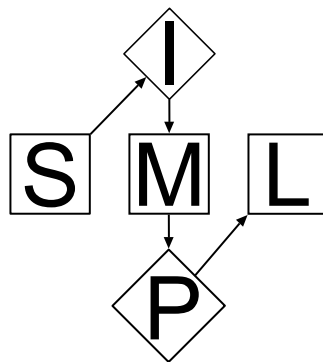
Angebot

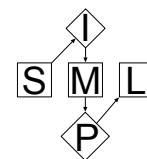
Version 0.1

13. Juli 2009

Verfasser:

Daniel Brüderle, Firas Zoabi, Michael Hahn



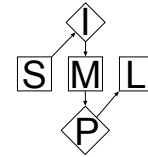


Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangssituation	5
1.1	Externe Beteiligte	5
1.1.1	Kunden	5
1.1.2	Betreuer	6
1.2	Projektbeschreibung	6
1.3	Entwicklungsgrundlagen	6
2	Projektaufgabe	7
3	Unser Vorgehen	7
3.1	Interne Projektteam-Organisation	7
3.1.1	Rollen im Team	7
3.1.2	Kontaktdaten der Projektteam-Mitglieder	8
4	Nutzen	8
5	Leistungen im Rahmen des Angebots	8
5.1	Auszuliefernde Software-Einheiten	8
5.2	Software-Einheiten, die nicht zum Lieferumfang gehören	9
6	Terminplanung	9
6.1	Beschreibung der Phasen	11
6.1.1	Analyse	11
6.1.2	Einarbeitung	11
6.1.3	Spezifikation	11
6.1.4	Entwurf	11
6.1.5	Codierung	11
6.1.6	Test	11
6.1.7	Abnahmetest	11
6.1.8	Puffer	11



7	Unsere Konditionen	11
7.1	Risiken	11
7.2	Kostenschätzung	11



1 Ausgangssituation

Zur Modellierung und Ausführung von Workflows jeglicher Art wird bisher die Sprache BPEL (Business Process Execution Language) verwendet. BPEL hat seine Stärke wie der Name schon sagt im Bereich der Geschäftsprozesse. Im wissenschaftlichen Bereich gelten andere Anforderungen und dafür ist BPEL nicht gut geeignet. Da aber auch im wissenschaftlichen Bereich immer öfter Workflows eingesetzt werden, sei es bei der Durchführung von komplexen Berechnungen im Rahmen von Simulationen oder Ausführung von Experimenten werden, bedarf es einer Anpassung von BPEL an die wissenschaftlichen Bedürfnisse. Gekennzeichnet sind wissenschaftliche Workflows in der Regel durch große Datenmengen, Heterogenität der Daten und somit dem Bedarf nach großer Rechenkapazität.

1.1 Externe Beteiligte

An dieser Stelle werden die externen Projektbeteiligten genannt. Dies sind die Kunden und die Betreuer vom Institut für Architektur von Anwendungssystemen (IAAS) und dem Institut für Parallele und Verteilte Systeme (IPVS).

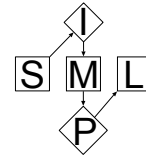
1.1.1 Kunden

Dipl.-Inf. Katharina Görlach

Institut für Architektur von Anwendungssystemen
Universitätsstraße 38, 70569 Stuttgart (Zimmer 1.328)
Telefon: +49 (0)711 7816-333
Fax: +49 (0)711 7816-472
E-Mail: [katharina.goerlach\(@\)iaas.uni-stuttgart.de](mailto:katharina.goerlach(@)iaas.uni-stuttgart.de)

Dipl.-Inf. Peter Reimann

Institut für Parallele und Verteilte Systeme
Universitätsstraße 38, 70569 Stuttgart (Zimmer 2.467)
Telefon: +49 (0)711 7816-445
Fax: +49 (0)711 7816-424
E-Mail: [Peter.Reimann\(@\)ipvs.uni-stuttgart.de](mailto:Peter.Reimann(@)ipvs.uni-stuttgart.de)



1.1.2 Betreuer

Dipl.-Math. Michael Reiter

Institut für Architektur von Anwendungssystemen

Universitätsstraße 38, 70569 Stuttgart (Zimmer 1.037)

Telefon: +49 (0)711 7816-416

Fax: +49 (0)711 7816-472

E-Mail: michael.reiter(@)iaas.uni-stuttgart.de

Dipl.-Inf. Marko Vrhovnik

Institut für Parallele und Verteilte Systeme

Universitätsstraße 38, 70569 Stuttgart (Zimmer 2.467)

Telefon: +49 (0)711 7816-242

Fax: +49 (0)711 7816-424

E-Mail: Marko.Vrhovnik(@)ipvs.uni-stuttgart.de

1.2 Projektbeschreibung

1.3 Entwicklungsgrundlagen

Die Entwicklung von SIMPL erfolgt nach softwaretechnischen Prinzipien. Dafür soll die Qualität der Produkt geleistet werden. Solche Prinzipien bilden sich aus Wartbarkeit und Änderbarkeit der System, sodass die System in der Zukunft in weitere Datenressourcen etc. Erweiterbar bzw. Änderbarkeit sein soll. Ein weitere wechtige softwaretechnischen Prinzip ist die Skalierbarkeit, die flexibel Infrastruktur erlaubt das heisst, dass die eingesetzte Hardwarekomponeten innerhalb der Infrastruktur variable Eigenschaften besitzt.

Zuletzt ist die Prinzipien Sicherheit und Usability vom großen grundlegenden Wert in unsere Entwicklungsprozess. Die Usability sollte sich an eine bestimmte Benutzergruppe richten und weit wie möglich die Transparenz-Eigenschaft entsprechen.

Bei der Sicherheit-Prinzip geht es darum, die Aktivitäten und Nutzung der System ,durch Authentifizierung innerhalb eines bestimmten Authentifizierungsverfahren und Zugriffsrechten innerhalb die Autorisierungsregeln, beschränken.



2 Projektaufgabe

3 Unser Vorgehen

3.1 Interne Projektteam-Organisation

3.1.1 Rollen im Team

Projektleiter: Wolfgang Hüttig (Stellvertreter: Michael Hahn)

Der Projektleiter ist der zentrale Ansprechpartner für den Kunden. Er koordiniert sämtlichen Schriftverkehr und die Kommunikation zwischen den Kunden, den Betreuern und dem Team. Er ist auch an erster Stelle für das Projekt verantwortlich.

Von seinen Aufgaben ist das Moderieren unserer internen Teamgespräche bzw. Arbeit, sowie die Aufgabeverteilung innerhalb des Teams.

Architekt: Michael Schneidt, Daniel Brüderle

Der Architekt ist zuständig für die Beschreibung von den grundlegenden Komponenten und deren Zusammenspiel innerhalb eines Softwaresystems. Die Architekturkomponenten sind in unserem Fall die einzelnen Komponenten des SIMPL - Prozess und welche Technologien um sie zu verwirklichen. Eine der wesentlichen Aufgaben eines Architekten ist das sich mit "Wie implementiert man es am Besten" beschäftigen.

Administrator: René Rehn (Stellvertreter: Michael Schneidt)

Der Administrator ist zuständig für die gesamte Infrastruktur auf Software- sowie auch auf Hardware-Ebene für die Projektarbeit. Er ist für den Betrieb und die Wartung des SVN verantwortlich.

Außerdem seines Aufgabengebietes befasst sich mit der Bereitstellung von allen für den Projekt notwendigen Entwicklungs-Werkzeuge zuständig.

Qualitätsmanagement: Michael Hahn, Firas Zoabi

Das Qualitätsmanagement ist ein Team, das für die Wartung und Erstellung der Vorlagen für die Projektdokumente. Dieses Team überwacht und kontrolliert die Qualität der erstellten Dokumente anhand der vom Team festgelegten Richtlinien.

Entwickler: Alle

Entwickler sind alle Teammitglieder. Ein Entwickler arbeitet im Rahmen der vom Projektleiter erteilten Aufgaben an den Dokumenten sowie am eigentlichen Quellcode.

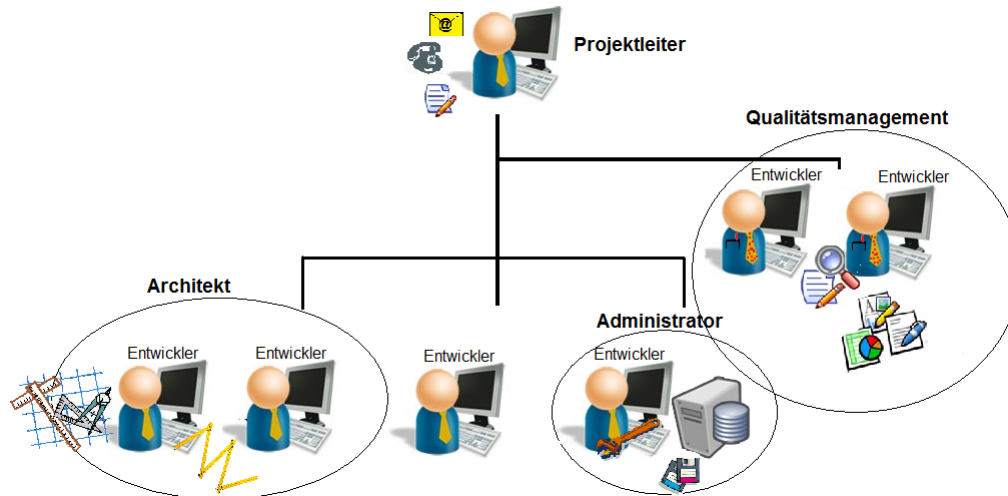
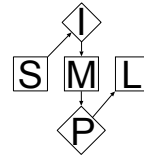


Abbildung 1: Rollen im Team

3.1.2 Kontaktdaten der Projektteam-Mitglieder

Wolfgang Hüttig: w.huettig(@)yahoo.de

Daniel Bruderle: daniel(@)brotherlee.de

Michael Schneidt: schneimi(@)studi.informatik.uni-stuttgart.de

René Rehn: Rene_Rehn(@)gmx.de

Firas Zoabi: Firas.Zoabi(@)web.de

Tu Xi: tu_xi(@)hotmail.com

Michael Hahn: hahnml(@)studi.informatik.uni-stuttgart.de

4 Nutzen

5 Leistungen im Rahmen des Angebots

5.1 Auszuliefernde Software-Einheiten

- Projektplan



- Spezifikation
- Begriffslexikon
- Einen umfassenden Dokument, was als Einleitung bzw. Handbuch dienen soll.
- Testfälle
- Testprotokolle
- Der eigentliche Produkt als entpackbares Datei
- Quellcode

Die Dokumente werden im PDF-Format geliefert, sowie die dazugehörigen LaTeX-Sourcedateien.

5.2 Software-Einheiten, die nicht zum Lieferumfang gehören

Folgende Dokumente gehören nicht zur Lieferumfang:

- Anforderungskatalog
- Grob-Entwurf
- Feinentwurf
- Interne organisatorische Dokumente, wie Protokolle etc.

6 Terminplanung

Das Studienprojekt läuft über zwei Semester und endet am Mai 2010. Jeder Projektteilnehmer hat dabei einen Arbeitsaufwand von 400 Stunden. Die Projektphasen Analyse und Einarbeitung beanspruchen dabei XX%, Spezifikation und Entwurf (inkl. Feinentwurf) XX% und zuletzt die Codierung und der Test XX%. (siehe Abbildung 2)

Nach Berücksichtigung aller Einflussfaktoren von Seiten des Kunden und des Entwicklungsteams wird durch diese Planung vorausgesetzt, dass der Kunde das Endprodukt Mitte April 2010 testet und zwischen Anfang und Ende Mai 2010 nach Bedarf noch kleinere Änderungen durchgeführt werden.



Phase	Von / Bis	Aufwand
Analyse	13.05.2009-17.07.2009	—
Einarbeitung	17.07.2009-07.09.2009	—
Spezifikation	07.09.2009-31.10.2009	—
Entwurf	31.10.2009-24.12.2209	—
Codierung	24.12.2009-12.03.2010	—
Test	12.03.2010-15.04.2010	—
Abnahmetest	15.04.2010	—
Puffer	15.04.2010-13.05.2010	—

Tabelle 1: Phasen des Projekts

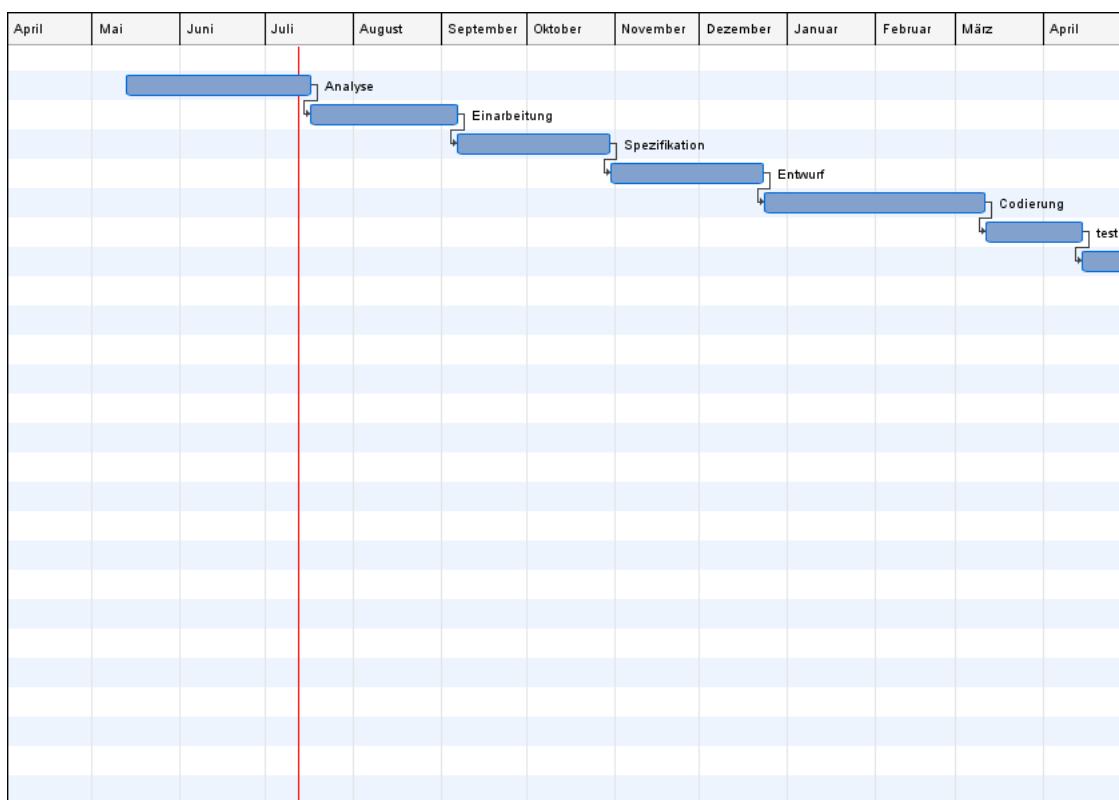
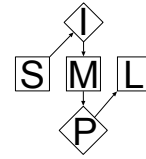


Abbildung 2: Terminplanung für die Entwicklungsphasen



6.1 Beschreibung der Phasen

6.1.1 Analyse

6.1.2 Einarbeitung

6.1.3 Spezifikation

6.1.4 Entwurf

6.1.5 Codierung

6.1.6 Test

6.1.7 Abnahmetest

Am Ende der Test Phase erfolgt die Abnahme der Projekts und aller genannten Dokumente (siehe dafür Kapitel 5.1).

Der Kunde hat zwei Wochen Zeit, um sicherzustellen, ob das von uns gelieferten Produkt seiner Anforderungen wie verabredet entspricht. Wenn das der Fall ist, dann gilt dieser Projekt als abgeschlossen und falls nicht dann werden die Nachbesserungen angebracht.

6.1.8 Puffer

7 Unsere Konditionen

7.1 Risiken

7.2 Kostenschätzung